

SZENE WATCHER

No. 104

6. Januar 2000

Das Flyer-Zine der trivialen Szene und
Anzeiger für triviales Entertainment seit 1995



Konsolidierung oder Normalität?

Am 18. Dezember 1999 veranstaltete der Auktionator Micky Waue seine 11. Friedrichsdorfer Comic-Versteigerung. Das Angebot, das zunehmend aus Konvoluten besteht, schraubte sich diesmal auf immerhin 2.367 Positionen, wovon 1.951 unter den Hammer kamen, das sind rund 82 %.

Die Veranstaltung im Einzelnen zu analysieren erscheint nicht mehr lohnenswert, zumal das Angebots-Niveau deutlich gesunken ist und Sensationen seit längerer Zeit ausbleiben. Der Wert antiquarischer Comics in schlechteren Zuständen ist im *Allgemeinen Deutschen Comic-Preiskatalog 2000* drastisch herabgesetzt worden, deshalb verwundert es, dass viele günstige Exemplare, darunter zwei *Sigurd Piccolo #1 (2/2-)* aus der 1. Serie, ohne Gebot blieben und im Nachverkauf landeten. Auf früheren Auktionen fanden besagte Hefte in minimal besserer Erhaltung jederzeit einen Interessenten. Man möchte meinen, dass die scheinbar stetig anwachsenden Comic-Massen die Sammler lähmen, was wiederum den Eindruck verstärkt, es bestehe nun kein Bedarf mehr für derartige Artikel. Dem ist beileibe nicht so, allerdings dürfte es selbst dem hartgesottesten Fan zunehmend schwerfallen wachzubleiben, wenn elf Seiten *Micky Maus*-Hefte hintereinander versteigert werden.

Und trotzdem ereignete sich gerade im Disney-Bereich das einzige Sensationchen, als ein Bieter für einen kompletten Satz *Micky Maus-Autobilder*, 1-40, das Limit von DM 400 locker übersprang und die begehrten Bildchen letztendlich für DM 2.500 ans Herz drücken durfte. Oder war er nur eingeschlummert und hatte versehentlich aus dem Aufwachstadium heraus für die Autobilder anstatt für *Akim Held #40* geboten...?

Wie dem auch sei, auf der nächsten Auktion, im Mai 2000, werden zwischen den Massen von Comics bestimmt auch wieder viele Schnäppchen versteckt sein, für die es zu bieten lohnt, allerdings wird es immer mühsamer, diese auszumachen.

Infos: Micky Waue, tel 06172-79480, fax -75685

Perry Rhodan 2000

Trotz aller Horrorszenarien, die uns seit Jahren weismachen wollen, dass nichts, aber auch nichts, funktionieren wird, das zum Jahreswechsel auf »00« umspringt, hat die Verlagsunion Pabel-Moewig (VPM) pünktlich die 2.000. Nummer ihrer Roman-Serie *Perry Rhodan* an den Kiosk gebracht. Das Heft mit dem legendären Raumfahrer, der seit dem 8. September 1961 durch Galaxien, Universen und Dimensionen transmittet, hat sich allein in Deutschland bereits über 1 Milliarde! mal verkauft und auch international viel Ruhm und Ehre erlangt. Inzwischen darf der VPM mit Fug und Recht behaupten, weltweit die grösste Science Fiction-Roman-Serie herauszugeben.

Aus diesem Anlass wurde vom 17. -19. Dezember 1999 in Mainz der *Perry Rhodan WeltCon 2000* veranstaltet,

zu dem namhafte, internationale Teilnehmer eingeladen wurden, u. a. DER Science Fiction-Guru schlechthin, Forrest J. Ackerman! Verwöhnt wurden die insgesamt ca. 3.000 Fans, die dem Ruf des Unsterblichen *Rhodan* gefolgt waren, mit einem sehr umfangreichen und interessanten Programm, das voll im Zeichen des »*Erben des Universums*« stand. Die 300.000 Leser, die wöchentlich ein *Perry Rhodan*-Heft am Kiosk kaufen und zum Teil in über 100 Fan-Clubs organisiert sind, garantieren, dass die Serie auch noch weitere 1.000 Ausgaben hervorbringen wird, ob sie allerdings noch im Jahr 3000 existieren wird steht in den Sternen.

AD ASTRA!

Videodrom wieder offen!

Kurz vor Weihnachten und dem Jahreswechsel doch noch eine gute Nachricht aus Berlin-Kreuzberg: Nach einer einvernehmlichen Vereinbarung zwischen Videodrom und Wirtschaftsamt konnte der Videohandel mit Kult-Status gerade noch rechtzeitig zum Weihnachtsgeschäft seine Pforten wieder öffnen. Allerdings ist das Ganze so wie es sich momentan darstellt mehr als ein Tropfen auf den heißen Stein, denn das Unternehmen steht trotz allem mit einem Bein im Bankrott. Es dürfte kaum aktuelle Ware vorhanden sein und bis es sich herumgesprochen hat, dass der Laden wieder offen ist, wird auch einige Zeit vergehen.

Die Staatsanwaltschaft ermittelt unbeeindruckt weiter, was für einen reibungslosen Geschäftsablauf nicht gerade förderlich ist. So befinden sich noch immer Computer, Bildschirme, Aktiv-Boxen? und wichtige Geschäftsunterlagen unter anhaltender Beschlagnahme. Wir drücken den unbeugsamen Betreibern des Videodroms die Daumen und hoffen, dass sie dem Geschäft wieder zu altem Glanz verhelfen.

...preisbinden, ramschen, versteigern...

Die Buchpreisbindung ist ein deutsches Kuriosum, das weltweit Seinesgleichen sucht – aber ist sie denn wirklich noch an allen Stellen des Systems wirkungsvoll? Auf den Comic-Seiten des Internet-Auktionators eBay kann man z. B. für aktuelle Paperbacks ab einem Limit von DM 1 mitbieten. Mit etwas Glück ersteigert man die Ausgaben, die in grösseren Mengen unter den Hammer kommen, für ca. 50 % des »Festpreises« oder weniger. Im Handel liegt die gleiche Ware derweilen für DM 16,90 bis 29,95 rum und staubt ein.

In den USA jedenfalls kann man diesem Gesetz sicher nur mit Staunen begegnen, nachdem man sich im World Wide Web mal auf die Schnelle nach günstigen Angeboten für neu erschienene Comics umgesehen hat. So offeriert der US-Comic-Händler Mile High Comics zum Teil mehrmals wöchentlich im Internet oder per Newsletter-Abo neu aufgelegte Trade Paperbacks ganz offiziell für bis zu 50 % vom Neupreis, ein paar Beispiele:

Wir wünschen unseren Lesern ein erfolgreiches Neues Jahr, und vor allem Gesundheit!

DC One Million Trade Paperback
List Price \$14.95 Sale Price \$ 7.50
Final Night Trade Paperback
List Price \$12.95 Sale Price \$ 6.50
Superman For All Seasons **Hardcover!**
List Price \$24.95 Sale Price \$12.50

Aber nicht nur für Comic-Sammler avanciert das Internet zum Schnäppchen-Paradies, auch die Leser von Belletristik und Fachliteratur können beim digitalen Kauf sparen. So traurig diese Entwicklung für viele Händler und Klein-Verlage auch sein mag, sie ist nicht mehr aufzuhalten, im Gegenteil, immer mehr Käufer und Anbieter weichen auf eCommerce aus. Der Nachfolger des gestrengen EG-Kommissars Karel van Miert, der Italiener Mario Monti, kann sich wohl in Sachen Deutsche Buchpreisbindung gemütlich zurücklehnen, denn das Internet scheint ihm die Arbeit abzunehmen und wird uns bald eine Welt ohne Listen-Preise präsentieren. Ob dies allerdings der Vielfalt im Printmedien-Bereich förderlich ist, erscheint fraglich.

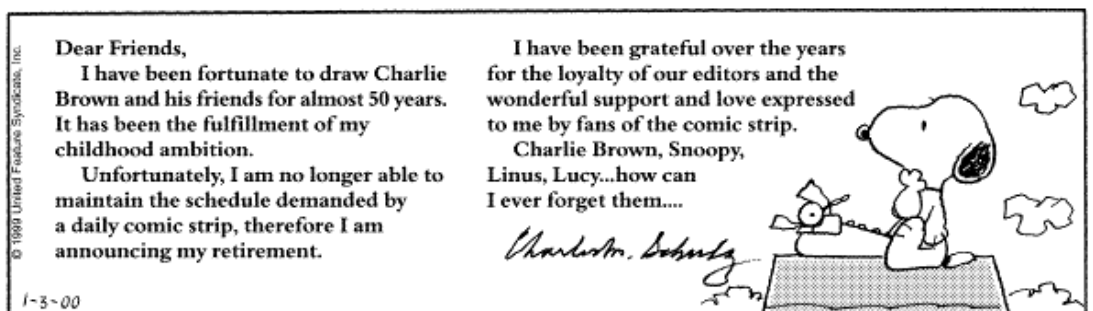
Super!

Seit dem 8. Dezember 1999 liegt vom Dino Verlag eine Luxus-Superman-Ausgabe auf den Tischen des Comic-Fachhandels, die den wenig spektakulären Titel *Superman Archiv-Band 1* trägt. In dieser 272 Seiten starken Ausgabe werden erstmals in Deutschland die legendären *Superman*-Hefte 1-4 reprinted, mit denen vor gut 60 Jahren alles anfang! Wie bei so vielen Gelegenheiten lässt sich der Fan und Sammler sehr schnell durch den Preis beeindrucken oder auch abschrecken, aber Qualität hat ihren Preis, obwohl DM 69,90 für dieses edele Hardcover-Werk keineswegs zu viel sind. Davon haben wir jahrzehntelang geträumt - endlich einmal die ersten *Superman*-Hefte auf deutsch lesen zu können. Der Traum ist Realität geworden!
Das Szene-Blatt *Comics & Mehr* schrieb bereits in seiner 29. Ausgabe über das *Batman-Archiv #1*: »...Ob die deutschen Sammler merken, was ihnen da für eine Preziose, übrigens zu einem äußerst humanen Preis, geboten wird, sei dahingestellt. Auf jeden Fall ein Lekturbissen für jeden Fan bibliophil aufbereiteter Klassiker-Comics.«
Dem ist absolut nichts mehr hinzuzufügen.

Die Gewinner des Dino-Preisausschreibens

Die richtige Antwort lautete: *SINESTRO*
Je eine Ausgabe der auf 1.111 limitierten Logo-Editions von *Green Lantern #1* haben gewonnen:
Marc Friese (Dortmund), Thomas Bemme (Berlin) und Martin Franke (Berlin).
Je eine Ausgabe der *Green Lantern* Null-Nummer mit Metallic-Cover haben gewonnen:

Aus gesundheitlichen Gründen (siehe SW #102) hat der Zeichner Charles Schulz die Arbeit an seinem Comic *Peanuts* eingestellt. Damit geht eine Ära zu Ende, die dem Zeitungsleser über Jahrzehnte täglich einen Spiegel vor das Gesicht gehalten hat.
In seinem letzten Tagesstreifen schwingt die ganze Traurigkeit dieses Ereignisses mit.
Charly Brown, wir werden dich nie vergessen...



Stefan Baehr (Ascheffel), Volker Franke (Berlin) und Mike Korbik (Berlin).
Wir bedanken uns noch einmal ganz doll beim Dino Verlag und gratulieren den glücklichen Gewinnern.

Comic Collection Nummer 2 erschienen

Seit Mitte Dezember 1999 liegt in den Berliner Comic-Fachgeschäften das Giveaway-Zine *Comic Collection #2* aus. »Mit einfallreichem Bilderwitz, anspruchsvollen Comics und originellen Karikaturen bietet *COMIC COLLECTION* qualitative Unterhaltung und dient gleichzeitig jungen, talentierten Zeichnern als Medium, mit eigenen grafischen Arbeiten an die Öffentlichkeit zu gelangen.« Originalton des 29-jährigen Herausgebers Marco Patzschke, der das Zine mehr oder weniger im Alleingang erstellt. Eine Publikation, die man auf alle Fälle sowohl mit interessanten Arbeiten, von Zeichner-Seite, als auch Werbe-Schaltungen, von Händler-Seite, unterstützen sollte.
Infos: Marco Patzschke, Tel. 033762-45 00 15

Marvel Deutschland lässt die Preise steigen

Marvel Deutschland war quasi das letzte Bollwerk in Sachen Preisstabilität. Alle anderen deutschen Verlage haben ihre Preise zum Teil schon längst direkt oder indirekt angehoben. Nun kann auch Marvel wohl nicht mehr anders. Ab März 2000 werden alle Serien, die bisher DM 4,95 gekostet haben auf DM 5,95 steigen. Immerhin: Die Hefte sollen dann ganze 16 Seiten mehr enthalten, die redaktionellen Inhalte werden entsprechend ausführlicher und auch das Layout soll besser werden - das klingt ganz anders als bei einigen Konkurrenten.
Eine wohl kaum zu vermeidende Preissteigerung, zumal nach dem Panini-Verkauf an einen italienischen Multi die *Spidy & Co.*-Lizenzen kaum noch zum alten Preis vom Marvel-Mutterkonzern aus den USA zu bekommen sind. Aber, mehr Leistung rechtfertigt auch einen höheren Preis...und wer legt für *Spider-Girl* nicht gern noch freiwillig was drauf?

Impressum
Szene Whatcha #104, Januar 6, 2000 • © Joachim Heinkow
Herausgeber: Joachim Heinkow • Tübinger Strasse 2, 10715 Berlin
tel 030-857 297 88 • 0171-681 74 11 • fax 030-857 297 89
Redaktion: Gaby & Joachim Heinkow
E-Mail: joscha@p-soft.de und heinkow@planet-interkom.de
Internet: <http://www.pinuts.de/sw>

© der Abbildungen bei den Verlagen bzw. Zeichnern oder Fotografen.
Alle Beiträge, wenn nicht anders gekennzeichnet, von Joachim Heinkow. Szene WHatcher erscheint im Internet und in der Berliner Szene. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung und/oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrecht nichts anderes ergibt. Die Meinung der Mitarbeiter gibt nicht unbedingt die des Herausgebers wieder.